

**Erster gesicherter Nachweis von *Aciptilia nephelodactyla* Ev.  
für Österreich (Lep., Pteroph.)**

Von F. KASY, Wien

In meiner Federmottenarbeit von 1960 <sup>\*)</sup> habe ich einige ergänzende Angaben zur Verbreitung von *Aciptilia nephelodactyla* Ev. gebracht und dabei auch ein Männchen dieser Art angeführt, das in der Sammlung des Wiener Museums unter *xanthodactyla xerodactyla* eingereiht war und die Funddaten "Mödlg. 1852" (also Mödling bei Wien) trug. Dabei habe ich auf die Möglichkeit hingewiesen, daß bei diesem Stück, das offenbar von MANN stammt, eine Fundortverwechslung unterlaufen sein könnte, weil kein weiteres Belegmaterial aus der Wiener Gegend in den Sammlungen aufgefunden werden konnte und in der floristischen Literatur auch keine Standorte von *Cirsium eriophorum*, der Futterpflanze der Raupe von *Aciptilia nephelodactyla*, für die Umgebung von Mödling angegeben werden.

Da diese Distel aber im Leithagebirge (südöstlich von Wien) vorkommen sollte und damit auch die Möglichkeit *Aciptilia nephelodactyla* dort aufzufinden gegeben war, hielt ich bei gelegentlichen Exkursionen in dieses Gebiet nach dieser Pflanze Ausschau. Anfang Juni 1960 fand ich am Schieferberg bei Jois tatsächlich einige Exemplare einer Distel, die ich für *Cirsium eriophorum* hielt, doch war an diesen Pflanzen nichts von dem charakteristischen Fraß der Federmottenraupen zu sehen. Ich war daher sehr überrascht, als ich heuer am 6. Mai anlässlich einer Exkursion mit Familie VARTIAN, Wien, die dem Eintragen von *Syngrapha consona*-Raupen galt, bei der Suche nach *Nonnea pulla*-Pflanzen auf den Hängen oberhalb von Jois plötzlich vor einer Distel stand, die unverkennbare Fraßspuren einer *Aciptilia nephelodactyla*-Raupe aufwies, nämlich durch Fensterfraß auf der Blattunterseite hervorgerufene weißliche, durchscheinende Flecke mit zusammengeschobenem Haarfilz am Rand der Fraßstellen. Bald fand ich an dieser Pflanze auch zwei ziemlich erwachsene Raupen, die Suche nach weiteren mit Raupen besetzten Exemplaren der Distel blieb aber erfolglos. Die mitgenommenen Raupen verpuppten sich schon nach wenigen Tagen und ergaben am 20. und 21. Mai die Imagines, zwei stark gezeichnete Männchen.

Der Fund von *Aciptilia nephelodactyla* im Leithagebirge ist faunistisch recht bemerkenswert, weil durch ihn die scheinbare Verbreitungslücke dieser Art zwischen den Südalpen und Karpathen überbrückt wird, auch wird durch ihn das - wenn auch vielleicht heute nicht mehr existierende - Vorkommen bei Mödling südlich von Wien wahrscheinlich gemacht.

<sup>\*)</sup> *Calyciphora*, ein neues Subgenus; *klimeschi*, *ivae*, *homoiodactyla*, drei neue Arten des Genus *Aciptilia* Hb. (Lep., Pteroph.). Z. Wien. Ent. Ges., 45. Jg., p. 174-187, 11 Fig., 7 Phot.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Erster gesicherter Nachweis von \*Aciptilia nephelodactyla\* Ev. für Österreich \(Lep., Pteroph.\). 41](#)